

Donnerstag, 16. Juli, 20.00 Uhr, *Ahorn b. Coburg: Violoncello und Orgel/Cembalo*, Christoph von Erffa, Frankfurt – Violoncello. Eintritt frei.

Freitag, 17. Juli, 20.00 Uhr, *Tambach b. Coburg (Schloßkirche): Lieder und Solokantaten des 17. und 18. Jahrhunderts*, Hartmut Hein, Baß. Eintritt frei.

Samstag, 18. Juli, 16.00 Uhr, *Ebneth (Schloßkapelle): Arien und Lieder des 16. und 17. Jahrhunderts für Sopran und Orgel*, Dorothea Plohs, Nürnberg – Sopran. Eintritt DM 7,-.

Samstag, 18. Juli, 20.00 Uhr, *Gauerstadt: Ensemble Pro Musica Sacra Lindau*, Ltg. Wilfried Bergmann. Eintritt frei.

Sonntag, 19. Juli, 14.30 Uhr *Lahm/Itzgrund (Schloßkirche): Orgelkonzert*, Hans-Jürgen Richter, Nürnberg – Orgel. Eintritt frei.

Gesamtleitung der Musiktage und Orgel: Hans-Jürgen Richter, Nürnberg.

Mainvierecksfloßfahrt im Ferienland Main-Spessart:

Kein anderer Wirtschaftszweig spiegelte die Verbindung Main und Spessart besser wider, als die Flößerei. Die unerschöpflichen Eichen-, Buchen- und Fichtenbestände des im Herzen Deutschlands gelegenen Mittelgebirges – des Spessarts – wurden nach mühsamem Schlagen und Antransport vor allem in *Lohr am Main* zu Flößen verbunden und maintalabwärts gefloßt. Am alten Flößerplatz in Lohr lebt diese Flößertradition wieder auf. In der Woche vom 22. bis 26. Juni 1987 zimmern Flößer ein 100 m langes und 9 m breites Floß, das ab dem 27. Juni, besetzt mit 80–100 Gästen, anläßlich des 750-Jahres-Jubiläums der Stadt Miltenberg von Lohr nach Aschaffenburg das Mainviereck umflößt. Mitfahren kann man bei der *Mainvierecksfloßfahrt* in mehreren Etappen von Lohr nach Marktheidenfeld, von Marktheidenfeld nach Wertheim usw. Auf dem Floß werden die "Reisenden" bewirtet und musikalisch unterhalten. Am 26. Juni, wenn das Holz aus dem Lohrer Stadtwald zum Floß verbunden ist, wird ein zünftiges *Flößerfest in Lohr am Main* gefeiert. Auskunft: Verkehrsamt, Stadt Lohr am Main, Tel. 09352/500282 oder 5152.

Würzburg – Ausstellungen in der Stadt. Galerie: 29. 3.–17. 5. 1987: Heino von Damnitz, Gemälde und Zeichnungen; 24. 5.–19. 7. 1987: Graphik des Expressionismus.

Kabinetts-Ausstellungen: 19. 3.–10. 5. 1987: Brigitte Bette, "Emailgraffiti"; 15. 5.–21. 6. 1987: Alban Wolf, Studien und Skizzen.

Schweinfurt – Ausstellungen: Halle des Alien Rathauses: 28. April bis 17. Mai "Angesichts des Trümmerfeldes..." Ausstellung zum 40. Jahrestag der Bayerischen Verfassung; 28. Mai bis 14. Juni: *Künstler aus Bamberg "Begegnungen"*; 27. Juni bis 19. Juli: *Manfred Beck – Ölgemälde, Galerie-Studio in der Alten Reichsvogtei (Obere Straße 11/13):* 28. März bis 20. April: *Rainer Pöhlich – Neue Arbeiten*; 23. Mai bis 14. Juni: *Christoph Gerling – Farbe im Licht.*

Aula des Museums im Alten Gymnasium (Martin-Luther-Platz): 3. April bis 26. April: *200 Jahre Vogelschuß in Schweinfurt*; 8. Mai bis 31. Mai: *Neuerwerbungen 1986 der Städt. Sammlungen.*

Fitneßurlaub im Spessart:

Ab DM 319,- kostet ein Fitneßurlaub in *Lohr a. Main*, der von Samstag bis Samstag beim Verkehrsverein Lohr, Tel. 09352/5152 gebucht werden kann. Der Fitneßurlaub ist 1987 erstmalig neu im Programm und bietet Tanzen, Gymnastik, Wandern, Schwimmen und Radwandern. Alle Wege von und zu den Sportstätten werden mit dem Fahrrad erledigt. Das Fahrrad erhalten Sie am Abend des Anreisetages für eine Woche. Natürlich begleitet den Fitneßurlaub eine entsprechende Ernährung mit Müsli zum Frühstück und Eiweiß- oder Kohlehydrat-Mahlzeiten mit viel Gemüse und Salaten. Im Angebot sind enthalten: 7 x Übernachtung mit Frühstück, 2 x Mittag- und 2 x Abendessen, Fahrrad für eine Woche, freier Schwimmbadeintritt, Gymnastikstunden, Tanzabend, Reiseleitung. Auskunft: Verkehrsamt, Stadt Lohr am Main, Telefon 09352/500282 oder 5152.

Das gelungene Wochenende:

Die fränkische 3-Flüsse-Stadt *Gemünden* bietet im Main-Spessart-Hotel "Fürst Scherenberg" ein spezielles Wochenend-Erholungsprogramm für Eltern mit Kindern unter dem Motto "Das gelungene Wochenende" an. Endlich können die Eltern am Samstag und Sonntag von jeweils 7.00–12.00 Uhr ihre Kinder (0 bis 12 Jahre) einer fachkundigen Betreuung übergeben und sich selbst ihren Neigungen widmen. Das benachbarte Ozon-Hallenbad, Tennisplätze, Kegelbahnen, Wanderwege in dem nahen Spessart und Bootfahren auf Sinn, Saale und Main sind das "naheliegende" Freizeitangebot. Auch Fahrräder können im Haus geliehen werden. Bei Radtouren wird für Gepäcktransport und evtl. Rückholung gesorgt. Das Wochenendangebot kostet für 2 Erwachsene mit einem Kind im Zimmer der Eltern DM 299,-. Eingeschlossen ist die o.g. Kinderbetreuung.

Übernachtung und Frühstücksbuffet einschließlich der Mahlzeiten für die Kinder. Weitere Informationen erteilt das Main-Spessart-Hotel Fürst Scherenberg, 8780 Gemünden, Hofweg 11, Tel. 09351/80040 oder die Informationszentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Tel. 09353/793-339 + -344.

Wandern ohne Gepäck: Für Wanderfreunde bietet der staatlich anerkannte Erholungsort Frammersbach im Spessart schon ab DM 350,- einen Leckerbissen: "Wandern ohne Gepäck", sieben Tage lang, und das in der idyllischen Spessart-Landschaft. Organisator ist der Verkehrsverein Frammersbach, Tel. 09355/800 oder 2001. Gerne sendet Ihnen der Verkehrsverein weitere Informationen zu.

Lustiges Köhlerfest in Frammersbach: Zum Preis ab DM 119,- gestaltet Ihnen der staatlich anerkannte Erholungsort Frammersbach im Spessart zwei lustige Tage beim Köhlerfest. Ein Film über die Köhlererei im Spessart und das alljährliche Köhlerfest leiten das Programm ein. Wanderungen durch Spessartwald und Festbesuch runden das Programm ab. Bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen werden zwei Übernachtungen mit Frühstück, Eintopfessen auf der Hütte, Wanderung, Frühschoppen, Filmvortrag und Eintritt zum Köhlerfest geboten. Main-Spessart, das Idyll im Herzen Deutschlands. Auskunft erteilt der Verkehrsverein Frammersbach, Tel. 09355/800.

Arbeitszeit "Das Bleihaus" im Germanischen Nationalmuseum: Zum Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe veranstaltet der Künstler ANATOL in-Zusammenarbeit mit dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg vom 22. bis 27. April 1987 eine Arbeitszeit DAS "BLEIHAUS". Der 1931 in Insterburg/Ostpreußen geborene und in Düsseldorf lebende Anatol Herzfeld entwickelte aus dem Beuysschen Kreativitätsbegriff, der jeder menschlichen Tätigkeit die Möglichkeit zuspricht, Kunst zu sein, seine Theorie der Kreativität durch Arbeitszeit. Während der einwöchigen Arbeitszeit wird der Künstler in einem außen mit Walzblei verkleideten Holzhaus sitzen, das vor dem Eingang des Nationalmuseums errichtet wird. In dem fensterlosen Raum werden ein Tisch und ein Stuhl aus dicken Holzbalken stehen, dort wird Anatol an einem Nixdorf-Computer sitzen und zeichnen. Die Zeichnungen, vom Computer farbig in DIN-

A-4-Format ausgedruckt, werden im Bleihaus sowie im Museum gezeigt, zum Teil auch an Besucher verschenkt, die während der täglichen, fünfständigen Arbeitszeit jederzeit Zugang in das Bleihaus haben und dem Künstler bei seiner Arbeit zusehen können.

Bamberger Dom im Bild: Als Beitrag der Stadt Bamberg zum 750. Jubiläum der Domweihe im Mai 1987 wird vom 3. Mai bis 31. Oktober in den Räumen des Historischen Museums der Stadt am Domplatz die Ausstellung *Der Bamberger Dom im Bild* gezeigt. Diese aus rund 300 Exponaten bestehende Schau soll verdeutlichen, wie der Dom in mehr als sieben Jahrhunderten und in den verschiedenen Stilepochen von Künstlern gesehen und dargestellt worden ist. Schon eine erste Sichtung des vorhandenen Materials läßt erkennen, daß dieses an der Schwelle von der späten Romanik zur frühen Gotik entstandene großartige Bauwerk – es wird zu den schönsten Domen des Abendlandes gezählt – Maler und Zeichner regelrecht fasziniert. Unter den besten Bildern der Ausstellung werden die hervorragenden Stadtveduten zu finden sein, mit denen im Laufe des 15. Jahrhunderts auch die künstlerische Seite des Stadtbildes wirklich ins Bewußtsein der Zeitgenossen trat, desgleichen die vielen Zeichnungen, Holzschnitte, Kupferstiche und Drucke aus der Zeit der Romantik. Interessant sind jene Bilder, die zeigen, daß der Dom sogar als Motiv für die Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts herhalten mußte. fr 395

Programm zum Domjubiläum: Die 750-Jahr-Feier der Weihe des Bamberger Doms am 6. Mai 1237 muß wegen des für Anfang Mai angekündigten Papstbesuches in München und der Bundesrepublik um zwei Tage verschoben werden. Sie findet nun vom 8. bis zum 10. Mai (Freitag bis Sonntag) statt. Wie die Erzdiözese Bamberg in einem Prospekt zu den Feierlichkeiten erklären läßt, soll das Jubiläum den Gläubigen des Erzbistums die geistlich-kirchliche Bedeutung des Doms als Bischofskirche nahebringen; von daher habe es eine pastorale Zielsetzung. Das kirchliche Fest beginnt am 8. Mai um 19.30 Uhr mit einem Geistlichen Konzert des Bamberger Domchors. Am 9. Mai um 17.00 Uhr wird der Nagelkapelle des Doms – so benannt nach dem hier aufbewahrten Nagel vom Kreuz Christi, einem der bekanntesten Bamberger Heiltümer – die Ausstellung *Altäre des Bamberger Doms von 1012 bis in die Gegenwart* eröffnet. Für Sonntag